du 1.11.198.165

Doctor Felix Braun
Finsthwaite
Newby Bridge
Lancashire
Angleterre

WIENER STADTBIBLIOTHEK

T. M. 198. 165

30. Juli 1939
2, rue Alphonse Karr
Nice (A. M.) France

Verehrter Doctor Felix Braun,

hier ist mein Brief an den Prinzen Loewenstein. Ich schicke ihn zunächst Ihnen. Wenn Sie einverstanden sind, geben Sie ihn weiter. Die Akademie nennt sich, soviel ich mich erinnere, Guild for the german freedom. Die Adresse ist 20 Vesey Street, New York.

Ist Ihnen bekannt, dass Geheimrat Demuth, jetzt London, Anstellungen für deutsche Universitäts-lehrer vermittelt?

Nehmen Sie meine aufrichtigen Wünsche für einen vollständigen Erfolg.

Mein Roman "Die Vollendung des Königs Henri Quatre" ist bei Querido und vorläufig zur Hälfte, auch bei Secker in London erschienen. Auf Verlangen werden Sie das Buch wohl bekommen.

Noch bis gegen Ende August werde ich von Nice abwesend sein.

Herzliche Grüsse. Ihr

H. Mann

Zu 1.4. 198. 165

Heinrich Mann an Felix: 30.7.1939 2 rue Alphonse Karr, Nice A.M.

Verehrter Doctor Felix Braun,

hier ist mein Brief an den Prinzen Löewenstein. Ich schicke ihn zunächst Ihnen. Wenn Sie einverstanden sind, geben Sie ihn weiter. Die Akademie nennt sich, soviel ich mich erinnere, Guild for the German freedom. Die Adresse ist 20 Vesey Street N.Y

Ist Ihnen bekannt, dass Geheimrath Demuth, jetzt London, Amstellungen für deutsche Universitätslehrer vermittelt?

Nehmen Sie meine aufrichtigen Wünsche für einen vollständigen Erfolg.

Mein Roman "Die Vollendung des Königs Henri Quatre" ist bei Querido und vorläufig zur Hälfte auch bei Secker in London erschienen. Auf Verlangen werden Sie das Buch wohl bekommen.

Noch bis gegen Ende August werde ich von Nice abwesend sein.

Herzliche Grüsse Ihr H Mann

An den Herrn Generalsekretär
der Deutschen Akademie in New York
Prinzen zu Loewenstein

Felix Braun, der oesterr. Dichter, befindet sich in einer Lage, die seinen Leistungen und seines Namens unwürdig ist. Erlauben Sie, dass ich hierauf mir ungewöhnlichen Nachdruck hinweise.

Er beniesst bis jetzt die Gastfreundschaft eines kleinen engl. Ortes F.NebyB.Lanx. Der Zustand ist bedrückend, wird wohl auch nicht lange haltbar sein. Er hat überdies für seine alte Mutter und seine Schwester zu sorgen.

Seine Wünsche gelten zunächst der Drucklegung und somit der Rettung seiner beiden Dramen in Versen Beatrice Cenci und Irina und der Zar. Ich möchte eine Werbeihilfe beantragen in einer Höhe, dass auch seine materielle Existenz zeitweilig gesichert ist.

Am besten wäre dem Dozenten Dr.B. geholfen, wenn er wieder eine Lehrtätigkeit fände. Zehn Jahre lang lehrte er deutsche Literatur gesch. an den Un.P und P. Er ist nicht eigentlich entlassen, aber auch nicht wieder angestellt.

Gerade jetzt las ich die Aeusserung einner offiziellen Persönlichkeit, wie sehr Amerika den totalitären Staaten zu danken habe für die hervorragenden Gelehrten, die sie ihm schicken. Es wäre ein Ruhemstitel der Akademie wenn sie F.B eine Anstellung verschaffte. 30. Juli 1939 Heinrich Mann